

TU Berlin | Sekr. H 36 | Straße des 17. Juni 135 | D-10623 Berlin

An die Mitglieder des Fakultätsrates der FK I
die Frauenbeauftragte der Fakultät I
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I
nachrichtlich an
den Präsidenten der TUB -K 31-
die Institute u. Zentren der Fakultät I
Hochschularchiv
Pressestelle

Fakultät | Geistes- und
Bildungswissenschaften
Fakultäts-Service-Center

Sekretariat H 36
Raum H 3045
Straße des 17. Juni 135
D-10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 314-73201
Telefax +49 (0)30 314-24620
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

Sachbearbeiterin
Gabriela Brüner

Mein Zeichen: Br

**Genehmigtes Beschlussprotokoll
der 166. o. Sitzung des Fakultätsrates
am 06.01.2016, Raum H 3005**

Beginn: 13.00 Uhr Ende: 15.20 Uhr

Sitzungsleiter: Prof. Dr. Thorsten Roelcke, Dekan

Protokoll: G. Brüner

Fakultätsratsmitglieder

HL	Prof. Dr. S. Hark Prof. Dr. J. Meyser Prof. Dr. H. Marburger Prof. Dr. T. Gil (für Prof. Dr. H.-C. von Herrmann) Prof. Dr. F. Steinle Prof. Dr. S. Weinzierl Prof. Dr. T. Roelcke
AM	Dr. S. Höhne K. Svensson
St	G. Tiedje
SM	C. Rothfuß M. Roska

Personen mit Rede- und Antragsrecht

Frauenbeauftragte	N. Hackmann
Geschäftsf. f. d. Prüfungsausschuss	P. Jordan
Fakultätsverwaltungsleiter	A. Gerberding

TOP 1: Fakultätsrat

TOP 1 a) Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss FKR I-166.o./1a/2016-01-06

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung
- b) Genehmigung des Protokolls der 165. o. FKR-Sitzung –*vertagt*-
- c) Entscheidungen des Dekanats
- d) Benennung von Mitgliedern der Fakultät I für die School of Education (SETUB)
- e) Einsetzung eines Ferienausschusses gem. § 70 Abs. 7 BerlHG - *gestrichen* -
- f) FKR-Termine im WS 2016/2017 und im SoSe 2017
- g) Kommission zur Besetzung von Gastprofessuren im Rahmen des Projektes „Joint Programmes“

TOP 2: Haushalt und Personal

- a) Verteilung von zu besetzenden Stellen im Akademischen Mittelbau für 2016
- b) Wiederzuweisungsantrag im FG FD Bautechnik u. Landschaftsgestaltung (Vorgezogene Nachfolge eingesetzt für „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen, insbesondere Metall-, Elektro-, Informations-, Fahrzeug- und Medientechnik“) - *gestrichen* -
- c) Zuweisungsantrag für eine W1-Juniorprofessur im Rahmen eines berlinweiten „Einstein-Zentrums“ des „Berliner Kreises zur Digitalisierung“, finanziert durch die Einstein-Stiftung

TOP 3: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Stipendiat/inn/en und internationale Gäste
- c) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester

TOP 4: Lehre und Studium

- a) Ergänzung und Überarbeitung der Leitlinien für die universitäre Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden der Fakultät I – *vertagt* -
- b) Evaluationskonzept der Fakultät I
- c) Veröffentlichung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

TOP 5: Mitteilungen des Dekanats

- a) Termine
- b) Personalien
- c) Bericht des Studiendekans

TOP 6: Fakultäts-Service-Center

TOP 7: Frauenbeauftragte

TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

TOP 9: Verschiedenes

Vertraulicher Teil:

TOP 10: Berufungsangelegenheiten

- a) Berufungsverfahren W1-Professur für das FG Ethik und Technikphilosophie/Nachbenennung in die Berufungskommission
- b) Berufungsverfahren W3-Professur für das FG Fachdidaktik Arbeitslehre/ Abschlussbericht und Berufsungsliste

TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

TOP 12: Habilitationen

TOP 13: Gastprofessur als Vertretung des Fachgebiets Philosophie mit dem Schwerpunkt Theoretische Philosophie vom 01.04.2016 bis 31.03.2017

TOP 14: Verschiedenes

FKR 12:0:0

TOP 1 b) Genehmigung des Protokolls der 165. o. FKR-Sitzung

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die 167. o. FKR-Sitzung am 3. Februar 2016.

TOP 1 c) Entscheidungen des Dekanats

Der Dekan gibt folgende Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG bekannt:

- Nebentätigkeiten

Antrag auf Genehmigung einer Nebentätigkeit Dr. H. Tausendteufel

- Promotionsanmeldung

Alexandra Oertel, FG Kommunikationswissenschaften, Arbeitstitel: *Eine Analyse der Konzepte zur Schriftspracherwerbsdidaktik des Deutschen unter Berücksichtigung korpuslinguistischer, psychophonetischer und phonetisch-phonologischer Aspekte*, Betreuer: Prof. Sendlmeier

- Promotionseröffnungen

Pia Spangenberg, FG Arbeitslehre/Ökonomie und Nachhaltiger Konsum, Titel: *Zum Einfluss eines Nachhaltigkeitsbezugs auf die Wahl technischer Berufe durch Frauen. Eine Analyse am Beispiel des Windenergiesektors*, Vorsitz: Prof. Weinzierl, Berichter: Prof. Meyser, Prof. Schrader, Prof. Kuhlmeier (Univ. Hamburg)

Maximilian Ruben Czollek, FG Geschichte, Titel: *The Antisemitism Dispositive. Emergence and Dissemination in Early Christianity*, Vorsitz: Prof. Marburger, Berichter: Prof. Bergmann, Prof. Daxner (FU Berlin)

- Promotionseröffnung im Rahmen des Co-tutelle Promotionsverfahrens

Irene Gómez Franco, FG Philosophie, Titel: *THE CAPABILITIES APPROACH AND INTERGENERATIONAL JUSTICE EL ENFOQUE DE LAS CAPACIDADES Y LA JUSTICIA INTERGENERACIONAL*, Berichter/in: Prof. Abel, Prof. Panadero (UNED), Mitglieder im Tribunal: Dr. Wagner (TU Berlin), Prof. Torres (UNED)

Entscheidungen gem. § 72 (3) BerlHG

- Verlängerung Gastprofessur Frau Prof. Dr. Petra Lucht

- Antrag auf Zuweisung einer Professur „Sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung“ (2 a. Z., Neueinrichtung)

- Antrag auf Zuweisung einer Professur „Wissenschaftsgeschichte“ (W2 a. Z., Neueinrichtung) als gemeinsame Berufung mit der Max Planck Gesellschaft

TOP 1 d) Benennung von Mitgliedern der Fakultät I für die School of Education (SETUB)

Beschluss FKR I-166.o./1d/2016-01-06

Der Fakultätsrat benennt aus den Reihen der drei Statusgruppen Hochschullehrer_innen, Akademische Mitarbeiter_innen und Sonstige Mitarbeiter_innen alle Mitglieder der Institute für Erziehungswissenschaft (3134) und Berufliche Bildung und Arbeitslehre (3136) sowie die Mitglieder des Servicezentrums Lehrkräftebildung (SZL), Frau PD Dr Felicitas Tesch und Herrn Prof. Dr. Thorsten Roelcke als Mitglieder der School of Education (SETUB).

FKR 12:0:0

Begründung:

Hintergrund ist der Einsetzungsbeschluss des Kuratoriums vom 15.10.2015. Die Studierenden werden automatisch durch das Wahlamt benannt werden.

TOP 1 e) Einsetzung eines Ferienausschusses gem. § 70 Abs. 7 BerlHG

Dieser Tagesordnungspunkt wird gestrichen.

TOP 1 f) FKR-Termine WS 2016/2017 und SoSe 2017

Beschluss FKR I-166.o./1f1/2016-01-06

Für das Wintersemester 2016/2017 legt der Fakultätsrat folgende FKR-Termine fest:

<u>AS-Termine</u>	<u>FKR-Sitzungen</u>
12.10.2016	26.10.2016
09.11.2016	23.11.2016
07.12.2016	14.12.2016
11.01.2017	18.01.2017
08.02.2017	15.02.2017
08.03.2017 (Feriensitzung)	

FKR 12:0:0

Beschluss FKR I-166.o./1f2/2016-01-06

Für das Sommersemester 2017 legt der Fakultätsrat folgende FKR-Termine fest:

<u>AS-Termine</u>	<u>FKR-Sitzungen</u>
26.04.2017*	03.05.2017
17.05.2017	31.05.2017
07.06.2017	21.06.2017
28.06.2017	12.07.2017
19.07.2017	
13.09.2017 (Feriensitzung)	

Der Fakultätsausflug der Fakultät findet am 14. Juni 2017 statt.

FKR 12:0:0

**Achtung: Abgabefrist für AS-Vorlagen bereits am 05.04.2017!*

TOP 1 g) Kommission zur Besetzung von Gastprofessuren im Rahmen des Projektes „Joint Programmes“

Beschluss FKR I-166.o./1g/2016-01-06

Der Fakultätsrat benennt in die Kommission zur Ausschreibung von Gastprofessuren im Rahmen des Projektes „Joint Programmes“

Herrn Prof. Dr. Liudger Diemel

FKR 12:0:0

Begründung:

Das Projekt "Joint Programmes" zielt darauf ab, Frauen alternative Karrierewege und intersektorale Karrierephasen durch Kooperationen zwischen der TUB und Wirtschaftsunternehmen zu ermöglichen. Es ist geplant, Frauen aus der Wirtschaft im Rahmen von Gastprofessuren für die TU zu gewinnen. Die Joint Programmes sind im Antrag für das Professorinnen-Programm II als gleichstellungspolitische Maßnahme benannt worden und wurden von der Hochschulleitung beschlossen. Die Gastprofessuren können an allen Fakultäten der TUB angesiedelt werden. Zur Auswahl der Gastprofessorinnen soll es eine Kommission geben, die (analog dem IPODI-Projekt: http://www.ipodi.tu-berlin.de/ipodi/eligibility_and_selection/#539866) mit jeweils 2 Vertreter/innen (einer/m Vertreter/in und einer/m Stellvertreter/in) aus jeder Fakultät und Mitgliedern des Frauenbeirats besetzt werden soll. Es wird zwei Sitzungstermine der Auswahlkommission geben: 29.1. und 26.2.2016.

TOP 2: Haushalt und Personal

TOP 2 a) Verteilung von zu besetzenden Stellen im Akademischen Mittelbau für 2016

Die Haushaltskommission hat sich auf den Sitzungen am 18.11. und am 16.12.2015 eingehend mit den eingereichten Anträgen beschäftigt. Die Vorschläge zur Befürwortung von Anträgen orientieren sich streng an den vom Fakultätsrat beschlossenen Kriterien für Verlängerungen („sechstes Jahr“, Familienkomponente WissZeitVG) sowie Wiederzuweisung und sind insbesondere orientiert an: Lehrverpflichtung im Verhältnis zu vorhandenem Lehrdeputat, Anzahl der Studierenden, Zahl der Abschlüsse, Wartezeit und LinF-Punkten. Die folgenden Empfehlungen der Haushaltskommission sind einstimmig erfolgt.

Beschluss FKR I-166.o./2a1/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt die Vertragsverlängerung einer 0,63-WM-Stelle WE 3135 / KSt. 3135 1900, **FG Deutsch als Fremdsprache mit den Schwerpunkten Linguistik und Didaktik von Fremdsprachen und interkultureller Kommunikation**, über den 24.07.2016 hinaus für die Dauer von zwölf Monaten bis 24.07.2017.

FKR 12:0:0

Beschluss FKR I-166.o./2a2/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt die Vertragsverlängerung einer WM-Vollzeitstelle WE 3135 / KSt. 3135 1500, **FG Medienwissenschaft**, über den 10.04.2016 hinaus für die Dauer von sechs Monaten bis 10.10.2016 und die Vertragsverlängerung einer WM-Vollzeitstelle über den 18.09.2016 hinaus für die Dauer von sechs Monaten bis 18.03.2017.

FKR 12:0:0

Beschluss FKR I-166.o./2a3/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt die Vertragsverlängerung einer WM-Vollzeitstelle WE 3152 / KSt. 3152 1100, **Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung**, über den 30.05.2016 hinaus für die Dauer von 24 Monaten bis 30.05.2018.

FKR 12:0:0

Beschluss FKR I-166.o./2a4/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt die Vertragsverlängerung einer WM-Vollzeitstelle WE 3135 / KSt. 3135 2200, **FG Allgemeine Linguistik**, über den 31.01.2016 hinaus für die Dauer von 34 Monaten bis 30.11.2018.

FKR 12:0:0

Die Beschlüsse 2a5, 2a6, 2a7 und 2a8 wurden vertagt.

Beschluss FKR I-166.o./2a9/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt die Wiederzuweisung einer unplanmäßig freigewordenen Vollzeitdauerstelle Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Deutsch als Zweitsprache, WE 3135/KSt. 3135 1000, **Institut für Sprache und Kommunikation**, unter der fachlichen Verantwortung des FG Deutsch als Fremdsprache mit den Schwerpunkten Linguistik und Didaktik von Fremdsprachen und interkultureller Kommunikation, zum 01.07.2016.

FKR 12:0:0

Eine Beschlussfassung zu den Beschlussvorlagen 2a10, 2a11, 2a12, 2a13, 2a14 und 2a15 wird vertagt.

TOP 2 b) Wiederzuweisungsantrag im FG FD Bautechnik u. Landschaftsgestaltung (Vorgezogene Nachfolge eingesetzt für das FG „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen, insbesondere Metall-, Elektro-, Informations-, Fahrzeug- und Medientechnik“)

Dieser Tagesordnungspunkt wird gestrichen.

TOP 2 c) Zuweisungsantrag für eine W1-Juniorprofessur im Rahmen eines berlinweiten „Einstein-Zentrums“ des „Berliner Kreises zur Digitalisierung“, finanziert durch die Einstein-Stiftung

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die nächste FKR-Sitzung.

TOP 3: Forschung

TOP 3 a) Genehmigte Projekte

Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl bei der Europäischen Union: Artist-to-Business-to-Business-to-Consumer Audio Branding System

Im Projekt „ABC DJ“ (Artist-to-Business-to-Business-to-Consumer Audio Branding System) geht es darum herauszufinden, in wie weit Markenattribute (etwa: ‚Sportlichkeit‘, ‚Eleganz‘, ‚Verlässlichkeit‘) durch musikalische Inhalte und deren akustische Eigenschaften repräsentiert werden können, und welche Rolle der kulturelle Kontext der Hörer in diesem Zusammenhang spielt. Aus dieser Erkenntnis soll eine Methode und ein Werkzeug entwickelt werden, mit dem Marken und Marketing-Agenturen aus großen Musikarchiven automatisiert eine zum jeweiligen Markenprofil passende Auswahl identifizieren und, etwa als Programm für eine Instore-Beschallung, technisch einrichten können.

Hinter dieser anwendungsorientierten Aufgabe steht die grundlegende Frage, durch welche inner- und außermusikalischen Faktoren sich die „Bedeutung“ von Musik konstituiert, wodurch das Projekt auch für die Grundlagenforschung außerordentlich interessant und ambitioniert wird. Um die Frage der Semantik von Musik zu erforschen, soll durch einen europaweit durchgeführten Hörversuch eine umfangreiche empirische Grundlage geschaffen werden, auf der mit Methoden des maschinellen Lernens ein statistisches Modell entwickelt wird, welches die semantische Konnotation von Musikstücken aus musikalisch-klanglichen Eigenschaften vorhersagt, die durch Verfahren des Music Information Retrieval gewonnen werden, und gleichzeitig den kulturellen und soziodemographischen Hintergrund der jeweiligen Hörer berücksichtigt.

Das Fachgebiet Audiokommunikation (Prof. Weinzierl) ist Konsortialführer für das innerhalb des Calls ICT-19 (Technologies for creative industries, social media and convergence) im Rahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union mit 3,5 Mio € (davon 630.000.- im Fachgebiet) und einer Laufzeit von 01.01.2016-31.12.2018 geförderten Projekts.

Herr Dr. Mike Laufenberg, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, DFG-Projekt: Die Vergesellschaftung der Demenz. Wohlfahrtsstaatliche und kulturelle Einflussfaktoren auf das Leben mit Altersdemenz in neuen Formen gemeinwesenorientierter Sorgekonstellationen

In ethnographischen Fallstudien untersucht das Forschungsprojekt (Laufzeit: 1.1.2016 bis 31.12.2018, Fördersumme: 304.143,- EUR) die Zusammenhänge zwischen wohlfahrtsstaatlichem Wandel, kulturellen Demenzbildern und dem konkreten Leben mit Altersdemenz in Deutschland. Es leistet damit einen Beitrag zur Analyse aktueller Vergesellschaftungsweisen von Hochaltrigkeit und deren – immer auch sozial und politisch mit produzierten – gesundheitlichen ‚Risiken‘. Da ein Leben mit Demenz einen hohen Bedarf an Care-Arbeit (Pflege, Assistenz, emotionale Zuwendung) erfordert, stehen Sorgekonstellationen für Menschen mit Demenz im Zentrum der Analyse. Fokussiert werden neue zivilgesellschaftliche Sorgearrangements („Community Care“, „demenzfreundliche Kommunen“ etc.), die seit einiger Zeit verstärkt als Lösung für einen wachsenden Pflege- und Versorgungsbedarf angeführt werden, von der Soziologie bislang allerdings kaum beachtet wurden. Zum einen soll geklärt werden, wie sich die wohlfahrtsstaatlichen Umbauprozesse der letzten Jahrzehnte (z.B. Dezentralisierung der Steuerung, Monetarisierung von Pflegeleistungen, Aktivierung der Selbsthilfepotenziale von Individuen und ihrem Umfeld, Vermarktlichung des öffentlichen Caresektors) auf die alltäglichen Sorgebeziehungen und -praktiken auswirken. Zum anderen wird untersucht, welche Rolle die Medikalisierung des Alterns in der aktuellen Gestaltung und Bewältigung der Sorge- und Pflegetätigkeiten für Menschen mit Demenz einnimmt. Die Annahme ist, dass gemeinwesenbasierte Sorgekonstellationen für Menschen mit Demenz

durch heterogene Logiken geprägt sind, die teilweise im Konflikt zueinander stehen: So wird Care-Arbeit für Menschen mit Demenz durch gegenwärtige sozialstaatliche Politik einerseits dem Druck von Effizienz und Kostensenkung ausgesetzt, andererseits orientieren sich Pflegekräfte, ehrenamtliche Unterstützer/-innen und Angehörige an einer Ethik der guten und gerechten Sorge, deren Umsetzung arbeits- und zeitintensiv ist. Es wird untersucht, ob und inwiefern die neuen gemeinwesenbasierten Sorgesettings in diesem Spannungsfeld individuelle und kollektive Handlungsspielräume gegenüber sozialstaatlichen Politikansätzen eröffnen und inwieweit sie den Tendenzen der Medikalisierung von Demenz entgegenzuwirken vermögen. Das Forschungsvorhaben schließt hier für den deutschen Kontext eine Lücke, indem es die Organisation, Verteilung und Ausführung von Care-Arbeit in gemeinwesenorientierten Sorgearrangements für Menschen mit Demenz erstmals empirisch-ethnografisch (teilnehmende Beobachtung, problemzentrierte Leitfadenterviews, Dokumentenanalyse) im Zusammenhang mit aktuellen Prozessen einer strukturellen Liberalisierung und Ökonomisierung des Pflegesektors sowie einem Wandel des kulturellen Demenzbildes untersucht. Es liegt im Schnittpunkt von Wohlfahrtsstaatsforschung, Medizinsoziologie, Alter(n)soziologie und einer Soziologie der Sorge und macht systematisch von Theorien und Methoden der Geschlechterforschung und Disability Studies Gebrauch.

Herr Prof. Dr. Liudger Dienel: Forschungscampus Mobility2Grid, Teilprojekte M2G TF1 und M2G TF5

Für das Projekt *Forschungscampus Mobility2Grid* mit einer Laufzeit von fünf Jahren, hat das Bundesministerium Forschungszentrum Jülich insgesamt einen Betrag von insgesamt 584.000,00 € (TF1 231.000,00 €, TF5 353.000,00 €) zur Verfügung gestellt. Der Forschungscampus Mobility2Grid (M2G) ist eine breit angelegte öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen zur Realisierung von Energiewende und Elektromobilität in vernetzten urbanen Arealen. Nach der Vorphase startet nun die fünfjährige erste Hauptphase mit einer Fördersumme von 2 Mio. € per anno. Insgesamt 36 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft sind eine Partnerschaft „auf Augenhöhe“ eingegangen und bringen erhebliche Eigenbeiträge ein, die in Summe ca. 35 Mio. € betragen. Kerngedanke ist dabei die Integration von gewerblichen und privaten elektrischen Straßenfahrzeugen in dezentrale Energienetze. Die städtische Quartiersentwicklung muss hierbei einen Beitrag zur Realisierung der Energie- und Verkehrswende liefern. Das Ziel ist mit Hilfe neuer technischer Optionen und unter Beteiligung der Zivilgesellschaft die Versorgung mit Strom, Wärme und Verkehr bezahlbar, sicher und vollständig auf Basis der Erneuerbaren Energien zu realisieren. Der Berliner EUREF-Campus dient dabei als Erprobungs- und Referenzquartier, um die Eckwerte einer dezentralen Versorgungswirtschaft für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu beschreiben. In sechs Themenfeldern werden sowohl neue Technologiefelder und innovative Geschäftsmodelle eröffnet als auch Akzeptanzforschung und Nachwuchsförderung betrieben. Ein Querschnittsfeld widmet sich dem Betrieb sowie der Verwertung der Ergebnisse in einer gemeinsam getragenen Unternehmung.

Themenfeld 1: Akzeptanz und Partizipation

Das Themenfeld 1 „Akzeptanz und Partizipation“ verfolgt in der Hauptphase das Ziel, die Akzeptanz der im Rahmen des Forschungscampus Mobility2Grid entwickelten Konzepte und Angebote sozialwissenschaftlich zu erforschen. Der Akzeptanzprozess soll auf drei Ebenen – auf dem Areal, im Umfeld des Areals und insbesondere für ein Übertragungs-Areal mit anderer sozialer Struktur (und in der Zukunft ggf. noch für weitere Areale mit differenter Struktur) – untersucht werden. Dabei sollen akzeptanzbehindernde und -fördernde Faktoren analysiert und akzeptanzerhöhende Maßnahmen abgeleitet und erprobt werden. Verschiedene Partizipationsformate mit unterschiedlichen Akteur/innen, einschließlich partizipativer Geschäftsmodelle für Bürger/innen oder kollektive Akteur/innen, die sich für eine dezentral organisierte Energie- und Mobilitätsversorgung interessieren bzw. hierfür motiviert werden können, sollen auf ihr Akzeptanzerhöhungspotenzial eruiert werden. Das dezentral organisierte EUREF-Gelände bietet dafür als konkretes, erfahrbares und überschaubares Areal besonders günstige Voraussetzungen.

Themenfeld 5: Bildung und Wissenstransfer

Das Themenfeld 5 „Bildung und Wissenstransfer“ zielt in der ersten Hauptphase auf die Fortentwicklung der bereits in der Vorphase konzipierten Masterstudiengänge, die Entwicklung und Erprobung weiterer Formate der generellen Vermittlung der Ergebnisse in die Fachwelt sowie neue Formen der Weiterbildungen bis hin zu Modulen für gewerbliche Ausbildungen. Diese Formate ermöglichen es

unterschiedlichen Zielgruppen, die durch die Energie- und Verkehrswende entstehenden Herausforderungen zu verstehen und Lösungsansätze sowohl auf technischer als auch auf ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Ebene zu entwickeln. Das Themenfeld wird vom FG Arbeitslehre-Technik geleitet.

Frau Dr. Sabine Ammon, FG Arbeitslehre-Technik bei der DFG: Von Artefakte zu Wissensfakte

Für das Projekt *Von Artefakte zu Wissensfakte* mit der Laufzeit vom 25.11.2015 bis 30.06.2019, hat die DFG einen Betrag von insgesamt 292.731,00 Euro zur Verfügung gestellt. Das Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es, die epistemische Wirksamkeit zeitgenössischer informationstechnischer Artefakte in Konstruktionsprozessen und die daraus resultierenden Folgen für die Wissensdynamik in den Technikwissenschaften genauer zu untersuchen. Denn ein Spezifikum technikwissenschaftlichen Wissens ist, dass es an Artefakten erarbeitet wird und sich in ihnen manifestiert. In Artefakten schlägt sich das im Konstruktionsvorgang gewonnene Wissen nieder, das in ihrer Handhabung wieder verfügbar gemacht wird. Eine Schlüsselfunktion in der Dynamik technikwissenschaftlichen Wissens erhalten dabei jene technischen Artefakte, die selbst wiederum zur Genese technikwissenschaftlichen Wissens eingesetzt werden. Insbesondere als Konstruktionswerkzeuge entfalten sie eine hohe epistemische Relevanz und werden zu Erkenntniswerkzeugen. Dies zeigt sich mit besonderer Prägnanz an informationstechnischen Artefakten mit ihrer Entwicklungsumgebung aus Hard- und Software. Sie stellen nicht nur wichtige Hilfsmittel in der Wissensakquisition, Wissenskoordination und Wissensintegration dar. Sondern durch ihre Rahmenbedingungen und durch die sich dadurch eröffnenden Möglichkeiten gehen sie zugleich konstituierend in die Wissensgenerierung ein. Diese Zusammenhänge sollen am Leitbeispiel Fahrzeugtechnik/ Bremssystem im Maschinenbau genauer untersucht werden.

TOP 3 b) Stipendiat/inn/en und internationale Gäste

Frau Dr. Ewa Bacia arbeitet für zwei Jahre, (01.09.2015-31.08.2017) im Rahmen des IPODI-Programms der TU Berlin im Institut der Erziehungswissenschaft, am Fachgebiet Pädagogische Psychologie, unter der Betreuung von Frau Prof. Dr. Angela Ittel. Sie forscht in dieser Zeit zum Thema „Demokratie lernen in Schulen: Tools im internationalen Schulkontext“. Zuvor war Frau Dr. Ewa Bacia an der Universität und im Institut für Bildungsforschung in Warschau tätig.

TOP 3 c) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester

Frau Prof. Dr. Dorothee Brantz im Sommersemester 2014

Im Sommersemester 2014 habe ich zum ersten Mal ein Forschungssemester an der TU Berlin wahrgenommen. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit. Während dieser Zeit war ich von meiner Lehrtätigkeit von 9SWS befreit, habe aber weiterhin das CMS geleitet und hatte auch weiterhin die Sprecherrolle des Internationalen DFG Graduiertenkollegs „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jh bis zur Gegenwart.“ Auch die Betreuung von Masterarbeiten (10) und Dissertationen (6) sowie diverse Gremientätigkeiten liefen fortwährend, so dass das „Forschungssemester“ eher einer Lehrbefreiung gleichkam. Dies möchte ich erklärend vorwegnehmen, damit meine Forschungsleistung während dieser Zeit dementsprechend gewertet werden kann. Aus diesem Grunde habe ich hier auch einige Kategorien angeführt, die vielleicht nicht dem klassischen Format eines Forschungssemesters entsprechen, die aber meine Tätigkeiten während des Semesters repräsentieren.

1. Forschungsaktivitäten und Publikationen:

-Arbeit am Buchmanuskript *Slaughterhouse Cities: Paris, Berlin, Chicago, 1780-1914* (unter Vertrag mit der Johns Hopkins University Press in Baltimore, USA)

-Fertigstellung von zwei Kapiteln, zwei weitere müssen noch revidiert werden. Das Manuskript soll bis Ende 2015 beim Verlag vorliegen.

-Im Rahmen dieses Projektes habe ich im Mai 2014 eine einwöchige Archivreise nach Chicago durchgeführt, um vor Ort letzte Recherchen zu vervollständigen.

-Gleichzeitig habe ich an meinem zweiten Buchprojekt zur Rolle der Natur im Übergang vom Krieg zum Frieden in Berlin, 1940-2000 weitergeforscht.

-Archivrecherchen im Landesarchiv Berlin zur Zerstörung und Wiederaufbau des Tiergartens, sowie zu den Berliner Trümmerbergen, speziell dem Teufelsberg und den Trümmerbergen im Volkspark Friedrichshain

-Weitere Einarbeitung in Sekundärliteratur zum Thema

-Erarbeitung eines ersten Kapitels zu Zerstörung und Wiederaufbau des Tiergartens zwischen 1943 und 1960

-Recherche und Erarbeitung eines Aufsatzes zur Bedeutung der Landschaft im Zweiten Weltkrieg an Hand von fünf Fotografien:

— „Landscapes of Destruction: Capturing Images and Creating Memory Through Photography,“ in: *The Cambridge History of The Second World War*. Co-Edited by Michael Geyer and Adam Tooze (Cambridge: Cambridge University Press, 2015), 725-748.

-Erstellung einer Buchrezension, die im Juli 2015 erschienen ist:

Franz Josef Brüggemeier, Schranken der Natur: Umwelt, Gesellschaft, Experimente 1750-Heute (Essen: Klartext, 2014) for *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* 102 (July 2015): 199-200.

-Vorbereitung eines Aufsatzes zu Idee und Umsetzung einer ‚Urban Agency‘ in der historischen Stadtforschung. Dieser Beitrag ist Teil eines Verbundprojektes zum Thema ‚Urban Agency in Urban History,‘ das von der Universität Antwerpen geleitet wird. Im Rahmen dessen habe ich bereits an einigen Konferenzen teilgenommen, u.a. auch an einem internationalen Roundtable, der während der 12th International Conference der European Association for Urban History in Lissabon stattfand (siehe Konferenzen).

2. Konferenzen:

a) Organisation:

-Organisatorin einer Main Session (10 Vorträge) zusammen mit Prof. Dr. Peter Clark (University of Helsinki): "Ubiquitous yet Unique: Green Spaces in Cities from the 18th Century to the Present", 12th International Conference of the European Association for Urban History (EAUH), Lissabon, September 2014. Die Organisation umfasste die inhaltliche Vorbereitung, Einwerbung und Auswahl von Beiträgen sowie die Gestaltung der Sektion vor und während der Konferenz.

-Organisation der dritten Jahreskonferenz des Internationalen DFG Graduiertenkollegs zum Thema "Metropolitan Temporalities" zusammen mit Eyke Vonderau. Hierbei handelte es sich um eine internationale Konferenz, die wir gemeinsam inhaltlich und organisatorisch während des Sommersemesters 2014 vorbereitet haben. Die Konferenz fand dann vom 20.-22. November 2014 an der TU Berlin statt.

b) Teilnahme:

Internationale Konferenz "How to Write an Urban History of Science?" am Centre d'Història de la Ciència (CEHIC) of the Universitat Autònoma de Barcelona im Juni 2014

Vortrag: „The Urban Discovery of Nature: Science, Zoos, and Natural History Museums“

12th International Conference of the European Association for Urban History (EAUH) in Lissabon im September 2014

Roundtable Beitrag: "Urban Agency: Debating the Aims and Limits of Urban History"

3. Kommissionen und auswärtige Fachgutachten

Während des Forschungssemesters war ich auch in folgenden Gremien und Berufungskommissionen tätig:

-Findungskommission für eine Humboldt Professur im Fachbereich „Society and Environment“ am Rachel Carson Center der LMU München

-Internationales Mitglied der Berufungskommission für eine Forschungsprofessur in Comparative Urban Studies an der Universität Antwerpen

Des Weiteren habe ich Gutachten für Forschungsanträge und Professorenpreise für die Alexander von Humboldt Stiftung, die DFG sowie die Gesellschaft für Stadt- und Urbanisierungsforschung/GSU (Dissertationspreis) erstellt.

4. Beiratstätigkeiten:

Auch war ich während dieser Zeit weiterhin im Vorstand verschiedener Fachverbände und diverser Editorial Boards involviert. Zu nennen wären hier der Vorstand der Gesellschaft für Stadt- und Urbanisierungsforschung, die European Association for Urban History, die Zeitschrift *Tierstudien*, die Zeitschrift *International Journal for Urban and Regional Research*, die Zeitschrift *Environment and History* sowie die Buchreihe *Studies in Urban and Social Change/SUSC* beim Wiley-Blackwell Verlag.

5. Promotions- und M.A.-Betreuung:

Schließlich habe ich meine Betreuung von 6 Promotionen und 10 Masterarbeiten fortgesetzt. Die folgende Promotion wurde in diesem Semester abgeschlossen und erfolgreich verteidigt:

Esther Sattig, „Das Zigeunerlager Ravensburg-Ummenwinkel: Die Verfolgung der oberschwäbischen Sinti“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Benz)

Ich danke der Fakultät I für die Gewährung dieses Forschungssemesters, das mir etwas Freiraum verschafft hat meine eigene Forschung voran zu bringen.

TOP 4: Lehre und Studium

TOP 4 a) Ergänzung und Überarbeitung der Leitlinien für die universitäre Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden der Fakultät I

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 4 b) Evaluationskonzept der Fakultät I

Beschluss FKR I-166.o./4b/2016-01-06

Der Fakultätsrat beschließt auf Antrag der für die Evaluation der Fakultät zuständigen Referentin für Lehre und Studium den folgenden Turnus für die Evaluation der Lehrveranstaltungen sowie die Studiengangsevaluation

Turnus Lehrevaluation

WS 2015/16	Institut f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte Zentrum f. Antisemitismusforschung
SoSe 2016	Institut f. Erziehungswissenschaft, Zentrum f. Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
WS 2016/17	Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik
SoSe 2017	Institut für Sprache und Kommunikation
WS 2017/18	Institut f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte Zentrum f. Antisemitismusforschung
SoSe 2018	Institut f. Erziehungswissenschaft, Zentrum f. Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
WS 2018/19	Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik
SoSe 2019	Institut für Sprache und Kommunikation
WS 2019/20	Institut f. Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte

SoSe 2020 Zentrum f. Antisemitismusforschung
Institut f. Erziehungswissenschaft,
Zentrum f. Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

Parallel hierzu soll in der Regel im SoSe eine Studiengangsevaluation, die von Studierenden und Lehrenden auf den Lehrkonferenzen aller Studiengänge im SoSe 2015 gefordert wurde, stattfinden.

Turnus Studiengangsevaluation

SoSe 2016 alle BA Kultur und Technik (2. und 4. Fachsemester)
SoSe 2017 MA GKWT, MA Philosophie des Wissens und der Wissenschaften
MA Bildungswissenschaft
WS 2017/18 alle BA Kultur und Technik (3.+ 5. Fachsemester)
SoSe 2018 MA Audiokommunikation, MA Sprache und Kommunikation
MA Deutsch als Fremd- und Fachsprache, MA Medienwissenschaft
SoSe 2019 MA Kunstwissenschaft, MA Historische Urbanistik,
MA Interdisziplinäre Antisemitismusforschung
SoSe 2020 alle BA Kultur und Technik (2. und 4. Fachsemester)

Damit auch die Ergebnisse der Studiengangsevaluation auf den Lehrkonferenzen besprochen werden können, werden die Lehrkonferenzen in allen BA- und MA-Studiengängen der Fakultät (ohne Lehramt) immer im Wintersemester eines jeden Jahres stattfinden.

FKR 12:0:0

TOP 4 c) Veröffentlichung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Beschluss FKR I-166.o./4c/2016-01-06

Auf Antrag der für die Evaluation zuständigen Referentin für Lehre und Studium beschließt der Fakultätsrat die folgende Praxis bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation:

Als Ergebnis der Lehrveranstaltungsevaluation werden nur die Seiten der mit den Profillinien (Vergleich der eigenen Lehrveranstaltung mit den Durchschnittswerten der anderen Lehrveranstaltungen) in einen passwortgeschützten Bereich eingestellt. Hierbei werden die Lehrveranstaltungen berücksichtigt, die verpflichtend gemäß dem vom Fakultätsrat beschlossenen Plan evaluiert worden sind. Die Lehrenden erhalten mit der Auswertung das Passwort und geben es bei der Besprechung der Ergebnisse ihrer Lehrveranstaltungsevaluation an die Studierenden weiter.

Darüber hinaus verweist die Fakultät auf § 6 Abs. 8 Ordnung zur Evaluation an der TU Berlin und erwartet, dass die Lehrenden die Ergebnisse der Bewertung ihrer Veranstaltungen unverzüglich mit den Studierenden besprechen.

FKR 12:0:0

TOP 5: Mitteilungen des Dekanats

TOP 5 a) Termine

06.01.2016, 17.00h, H 3005

11.01.2016, 14.30h, MAR 0.017
12.01.2016, 12h, Universidad Nacional
de Educacion al Distancia, Madrid, Spanien
13.01.2016, 13h, H 1035
29.01.2016, 16-19h, H 3005

Faculty Seminar, Prof. Dr. F. Steinle

Thema: Begriffsdynamik als Gegenstand der
Wissenschaftsgeschichte

wiss. Aussprache Marcus Eckelt

wiss. Aussprache I. Gómez Franco (Co-tutelle

Promotionsverfahren)

AS-Sitzung

Erinnerung an Helga Thomas –

Erziehungswissenschaftlerin, Hochschul- und

Bildungspolitikerin

03.02.2016, 13h, H 3005

03.02.2016, 17.00 h, H 3005

05.02.2016, 18h, Lichthof

10.02.2016, 13h, H 1035

09.03.2016, 13h, H 1035

20.04.2016, 13h, H 3005

20.04.2016, 17.00h, H 3005

27.04.2016, 13h, H 1035

11.05.2016, 13h, H 3005

11.05.2016, 17.00h, H 3005

18.05.2016, 13h, H 1035

08.06.2016, 13h, H 1035

15.06.2016

22.06.2016, 13h, H 3005

22.06.2016, 17.00h, H 3005

13.07.2016, 13h, H 3005

13.07.2016, 17.00h, H 3005

20.07.2016, 13h, H 1035

14.09.2016, 13h, H 1035

12.10.2016

26.10.2016, 13h

09.11.2016

23.11.2016, 13h

07.12.2016

14.12.2016, 13h

11.01.2017

18.01.2017, 13h

03.02.2016, 18h, Lichthof

08.02.2017

15.02.2017, 13h

08.03.2017

26.04.2017

03.05.2017, 13h

17.05.2017

31.05.2017, 13h

07.06.2017

14.06.2016

21.06.2017, 13h

28.06.2017

12.07.2017, 13h

19.07.2017

13.09.2017

**167. o. FKR-Sitzung mit Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier**

Faculty Seminar, Prof. Dr. Marold Wosnitza,
RTWH Aachen –*entfällt*–

Absolvent/inn/enfeier der Fakultät I

AS-Sitzung

AS-(Ferien)Sitzung

168. o. FKR-Sitzung

Faculty Seminar, Prof. Dr. Dr. Csaba Földes

(Lehrstuhl f. Germanistische Sprachwissenschaft der
Universität Erfurt)

Thema: Hybridität als Kategorie für die Sprachwissenschaft

AS-Sitzung

169. o. FKR-Sitzung

Faculty Seminar, Prof. von Herrmann mit
Fr. Frauke Fitzner

Thema: Ästhetik und empirische Methoden

AS-Sitzung

AS-Sitzung

Fakultätsausflug

170. o. FKR-Sitzung

Faculty Seminar, Prof. Bolz

Thema: Ist die Medienwissenschaft eine Wissenschaft?

**171. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier in H 2035**

Faculty Seminar, N.N.

AS-Sitzung

AS-(Ferien)Sitzung

AS-Sitzung

172. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

173. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

174. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

175. o. FKR-Sitzung

Absolvent/inn/enfeier der Fakultät I

AS-Sitzung

**176. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier**

AS-(Ferien)Sitzung

AS-Sitzung (Abgabefrist f. AS-Vorlagen: 05.04.2017!)

177. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

178. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

Fakultätsausflug

179. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

**180. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier**

AS-Sitzung

AS-(Ferien)Sitzung

TOP 5 b) Personalia

- Frau Prof. Dr. Bénédicte Savoy erhält den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis. Dies teilte am 10. Dezember 2015 die Deutsche Forschungsgemeinschaft mit. Die Ehrung ist einer der bedeutendsten deutschen Forschungspreise und mit 2,5 Millionen Euro dotiert. Die DFG schreibt in ihrer Begründung: „Bénédicte Savoy erhält den Leibniz-Preis 2016 als eine der angesehensten und innovativsten Kunsthistorikerinnen.“

TOP 5 c) Bericht des Studiendekans

Herrn Steinle berichtet kurz über die Klausurtagung in Ziethen und eine Formalisierung durch SAP.

TOP 6: Fakultäts-Service-Center

Kein Vorgang.

TOP 7: Frauenbeauftragte

Der Dekan begrüßt Frau Nina Hackmann als neue Frauenbeauftragte der Fakultät I. Frau Hackmann wurde am 16.12.2015 einstimmig zur Frauenbeauftragten der Fakultät I gewählt und hat ihren Dienst bereits Anfang Januar 2016 angetreten.

TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

Kein Vorgang.

TOP 9: Verschiedenes

Kein Vorgang.

Vertraulicher Teil:

TOP 10: Berufungsangelegenheiten

**TOP 10 a) Berufungsverfahren W1-Professur für das FG Ethik und Technikphilosophie/
Nachbenennung in die Berufungskommission**

**TOP 10 b) Berufungsverfahren W3-Professur für das FG Fachdidaktik Arbeitslehre/
Abschlussbericht und Berufungsliste**

TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz

TOP 12: Habilitationen

TOP 13: Gastprofessur FG Theoretische Philosophie zur Vertretung vom 01.04.2016 bis 31.03.2017

TOP 14: Verschiedenes

(G. Brüner, Protokoll)

(Prof. Dr. Thorsten Roelcke, Dekan)